

Wenn Seine Zeit gekommen ist – Teil 49

Quelle: „Birthright – The Coming Posthuman Apocalypse And The Usurpation Of Adams Dominion On Planet Earth“ (Geburtsrecht – Die kommende posthumane Apokalypse und die Beanspruchung von Adams Herrschaft) von Timothy Alberino

Unsere Bürgerschaft im Himmel – Teil 24

Die Verbannung aus Eden – Teil 1

Adam, der Supermann

Der Mensch wurde von Gott zu einem ganz bestimmten Zweck erschaffen. Seine physischen und intellektuellen Fähigkeiten waren speziell dafür ausersehen, um seine Funktion optimal ausüben zu können. Jeder, der ihn sah, wusste: „Dies ist ein Beauftragter des Himmelskönigs, der nach dem Bild der Elohim erschaffen wurde, und er ist von daher, weil er Mitglied der herrschenden Klasse ist, als Bruder im himmlischen Königshaus anzusehen.“

Adam war der Prototyp von jedem Menschen, der vollkommene *homo sapien*. Sein genetischer Aufbau war makellos, was es ihm ermöglichte, das ganze Spektrum der innewohnenden Fähigkeiten der menschlichen Spezies zu beherrschen. Nach dem Vorbild der älteren Rasse gestaltet, war Adam mit vielen bemerkenswerten Fähigkeiten ausgestattet. Außergewöhnliche geistige und körperliche Leistungen – manche vielleicht den übermenschlichen Kräften unserer Comic-Helden ähnlich – wurden von unseren Ureltern zweifellos mit Leichtigkeit vollbracht.

Dazu gehörten Funktionen wie:

- Außerordentliche körperliche Stärke
- Telepathie
- Telekinese (die Fähigkeit, Objekte per Gedanken zu manipulieren)
- Schnelle Erholung von körperlichen Strapazen
- Außerordentliche Wahrnehmung

Als Gottessohn und Regent über den Planeten Erde durfte Adam die Rechte und Privilegien seines Standes genießen, wozu auch ein Sitz in der göttlichen Versammlung gehörte.

Ein Widerhall dieser paradiesischen Zustände ist in den Worten von Eliphas zu hören, als er einst versuchte, seinen niedergeschlagenen Freund Hiob zu trösten:

Hiob Kapitel 15, Verse 7-8

7 „Bist du etwa als erster der Menschen geboren und noch vor den Bergen auf die

Welt gekommen? 8 Hast du im Rate (in der Ratssitzung) Gottes als Zuhörer gelauscht und dort die Weisheit an dich gerissen?“

Zweifellos hat der erste Mensch mit dem Schöpfer kommuniziert, Der mit ihm in der Kühle des Tages im Wald spazieren ging. Ebenso redete er offen mit seinen älteren Geschwistern - eine Freiheit, die letztendlich zu seinem Untergang und der Degeneration seiner Nachkommen führen sollte. Darüber hinaus kann man davon ausgehen, dass Adam und Eva die Gesamtheit der geschaffenen Ordnung wahrnehmen und sich daran erfreuen konnten.

Der Garten Eden

Eden bedeutet „Wonne“, „Entzücken“ und „Freude“. Eden steht symbolisch für das Haus des himmlischen Vaters und repräsentiert die Gemeinschaft in der göttlichen Familie, also der Familie des Himmelskönigs.

Weit entfernt von einer trivialen Anekdote aus der Sonntagsschule ist der Garten Eden ein tiefgründiges Sinnbild, das sich auf das transzendente Erbe und den Zweck der Menschheit bezieht.

Eingebettet in diese kindliche Geschichte von Unschuld, Versuchung und dem verlorenen Paradies sind die Erklärungen für die tiefsten Sehnsüchte des menschlichen Herzens. Das ursprüngliche Verlangen, ins Paradies zurückzukehren, ist tief in der DNA von jedem Sohn und jeder Tochter von Adam und Eva verwurzelt. Denn Eden ist der EINZIGE ORT, wo wir wirklich hingehören.

In allen Religionen jeder Kultur auf der Erde werden Gärten mit dem Göttlichen assoziiert. Die aufblühende Schönheit eines gepflegten Gartens, in Harmonie mit der sprudelnden Melodie fließenden Wassers, ist die Essenz der Ruhe. Schöne Gärten rufen die Erinnerung an Eden wach und beschwören, wenn auch nur für einen flüchtigen Moment, die Vortrefflichkeit dessen, was verloren gegangen ist, herauf.

Aber was und wo war genau Eden?

Mit Sicherheit handelte es sich dabei um mehr als nur um einen Garten. Adam war nicht dazu erschaffen worden, um den Boden zu bestellen und Gemüse anzubauen, sondern um den Planeten Erde zu regieren.

Die Antwort darauf findet man in der Berg-Kosmologie des alten Nahen Ostens. Laut den Experten für Altorientalistik glaubten die Sumerer, dass ihre Götter in einem luxuriösen Garten auf dem Gipfel des Berges Hermon wohnten, der sich im Grenzbereich zwischen dem heutigen Israel, dem Libanon und Syrien befindet. Hermon ist der höchste Berg Syriens. An seiner Südwestflanke befindet sich der mit einer Höhe von 2224 m höchste Punkt der von Israel kontrollierten Golanhöhen.

Die Kanaaniter stellten sich *El*, die höchste Gottheit in ihrem Pantheon so vor, dass er zusammen mit seinem göttlichen Rat Hof hält und zwar auf demselben Berg, wo die Flüsse entspringen, bei den Kanälen oder beim Versammlungsort der zwei Tiefen, wo die Bereiche des Himmels, der Erde und der Unterwelt aufeinandertrafen.

In der hebräischen Überlieferung wird der „Garten von Elohim“, eine andere Bezeichnung für den Garten Eden, mit dem Berg Elohim und der paradiesischen Wohnstätte von YHWH in Verbindung gebracht.

Hesekiel Kapitel 28, Verse 12-19

12 »Menschensohn, stimme ein Klagelied an über den König von Tyrus und sage zu ihm: »So hat Gott der HERR gesprochen: Der du das Bild der Vollkommenheit warst, voll von Weisheit und von vollendeter Schönheit: 13 In EDEN, DEM GARTEN GOTTES, befandest du dich, allerlei Edelsteine bedeckten deine Gewandung: Karneol, Topas und Jaspis, Chrysolith, Beryll und Onyx, Saphir, Rubin und Smaragd, und aus Gold waren deine Einfassungen und die Verzierungen an dir gearbeitet; am Tage deiner Erschaffung wurden sie eingesetzt. 14 Du warst ein gesalbter schirmender Cherub: ICH hatte dich dazu bestellt; AUF DEM HEILIGEN GÖTTERBERGE weiltest du, inmitten feuriger Steine wandeltest du. 15 Unsträflich warst du in all deinem Tun vom Tage deiner Erschaffung an, bis Verschuldung an dir gefunden wurde. 16 Infolge deines ausgedehnten Handelsverkehrs füllte sich dein Inneres mit Frevel, und als du dich versündigt hattest, trieb ICH dich vom GÖTTERBERGE weg, und der schirmende Cherub verstieß dich aus der Mitte der feurigen Steine. 17 Dein Sinn war hochfahrend geworden infolge deiner Schönheit, und du hattest deine Weisheit außer Acht gelassen um deines Glanzes willen; darum schleuderte ICH dich auf die Erde hinab und gab dich vor Könige hin, damit sie eine Augenweide an dir hätten.

18 Infolge der Menge deiner Verschuldungen, durch die Unehrllichkeit deines Handelsbetriebes hattest du deine Heiligtümer entweiht; darum habe ICH ein Feuer aus deiner Mitte hervorbrechen lassen, das dich verzehrt hat, und ICH habe dich in Asche auf die Erde hingelegt vor den Augen aller, die dich sahen. 19 Alle, die dich unter den Völkern gekannt haben, sind über dich (über dein Geschick) entsetzt; ein Ende mit Schrecken hast du genommen: Du bist dahin für immer!««

Das Motiv des kosmischen Berges und dem Gartenparadies der Götter wurde mit Ziegelsteinen und Mörtel in eines der 7 Weltwunder der antiken Welt in Form der Hängenden_Gärten_der_Semiramis in Babylon modelliert.



Und ist es als Gemälde dargestellt:



Der Legende nach baute König Nebukadnezar in der Stadt Babylon eine große Zikkurat und legte auf ihren breiten Terrassen üppige Gärten voller exotischer Tiere an.



Eine Zikkurat ist eine Stufenpyramide mit einer Reihe von Plattform-Ebenen, die bis zum Scheitelpunkt hoch gehen und oben in einem Tempel oder Schrein münden.

Im Wesentlichen handelt es sich dabei um einen künstlichen Berg, der den kosmischen Berg Hermon und die Gemeinschaft mit den Göttern, die auf seinem Gipfel Hof halten, heraufbeschwören soll.

Das Konzept der Gemeinschaft mit den Göttern auf dem Gipfel eines kosmischen Berges ist weit und breit in das Gewebe der menschlichen Kultur eingewebt, ein Phänomen, das für diejenigen, die mit dem Turmbau-zu-Babel-Skandal vertraut sind, kein Rätsel aufgibt.

Die Samenkerne der mesopotamischen Kultur und Mythologie wurden nach der Babel-Zerstreuung über die ganze Erde getragen und keimten in den Böden ferner Länder mit unterschiedlichen, aber vertrauten Formen. Da alle Völker aus derselben Familie stammen, nämlich aus der von Noah und seinen Söhnen und aus derselben Kultur, nämlich aus der sumerischen, sollten wir Reste des mesopotamischen Einflusses in jedem einzelnen Stamm erwarten – und finden sie tatsächlich – unabhängig von seiner Isolation vom Rest der Menschheit.

Die Tatsache, dass Stufenpyramiden in jedem Viertel auf unserem Planeten zu finden sind, zeugt von der Verbreitung des mesopotamischen Motivs und von der tiefen – wenn auch fehlgeleiteten – Sehnsucht des Menschen nach der göttlichen Gemeinschaft, die Adam ursprünglich in Eden genießen durfte.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)